

Fungi selecti Bavariae Nr. 25

Katrin Gilbert, Gisselberger Straße 5, 35037 Marburg
 Matthias Theiß, Grünewaldstraße 15, 35216 Biedenkopf

Ascomycetes – Pezizomycotina – Sordariomycetes – Hypocreomycetidae –
 Hypocreales – Ophiocordycipitaceae

Ophiocordyceps sphecocephala (Klotzsch ex Berk.) G.H. Sung, J.M. Sung,
 Hywel-Jones & Spatafora 2007 – Wespen-Kernkeule

Beschreibung: Stroma bestehend aus einem 2-9 cm langen, bis 1,5 mm breiten, hellockergelben oder bräunlichen, meist gekrümmten Stiel sowie einem kugeligen, ellipsoiden oder eiförmigen, 3-4 mm langen, hellockerfarbigen, oben abgerundeten, ziemlich glatten, von den Mündungen der Perithezien dunkler punktierten Köpfchen bestehend, an der Basis mit einer kurzen, an einen Ring erinnernden Scheide. Perithezien eingesenkt, etwa 0,3 mm breit. Asci inoperculat, zylindrisch, 500-600 µm lang, 5-6 µm breit, achtsporig, Ascusspitze mit haubenartiger



Ophiocordyceps sphecocephala

Foto: M. THEISS

Struktur. Sporen fusoid, glatt, 100-120 µm lang, 2-2,5 µm breit, in 6-10 µm lange, zylindrische Glieder zerfallend, farblos. Anamorphe *Hymenostilbe sphecocephala*, Konidiophore pfriemlich, 3-6 cm lang, fadenförmig, einfach oder verzweigt, bräunlich, am Scheitel blasser. Konidiosporen zylindrisch, 10-20 µm lang, 3-6 µm breit.

Funddaten: Bayern, Landkreis Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Sonneck am Obersalzberg, MTB 8344/3/3, ca. 980 m. Ein einzelner Fruchtkörper auf Wespe in der Nadelstreu unter Fichte und Weißtanne. Leg. & det. K. Gilbert, 05.06.2014, Beleg: Herbarium Marburgense der Univ. Marburg.

Ökologie: Parasit auf Wespen und Hornissen (Hymenoptera), die durch den Pilz abgetötet werden. Fruchtkörpern einzeln oder zu mehreren auf den toten Insekten in der Laub- und Nadelstreu, Sommer bis Herbst.

Verbreitung: Zerstreut, in der RLB 2009 als V geführt, auf Grund des Habitus wahrscheinlich oft übersehen.

Bibliographie und Ikonographie: HYWEL-JONES (1995), Mycological research 99(2): 154158; SUNG et al. (2007), Studies in Mycology 57(1): 5-59; Bayerisches Landesamt für Umwelt (2009), Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns: 69; BREITENBACH & KRÄNZLIN (1981), Pilze der Schweiz 1: 252